

Oberhausen ist eine moderne Großstadt mit 210.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Metropole Ruhr. Die Stadt zeichnet sich durch eine breit gefächerte Wirtschaftsstruktur und vielfältige kulturelle Angebote aus. In der Vergangenheit von einer großen Industrietradition geprägt, hat die Stadt erfolgreich den Strukturwandel eingeleitet. Der Umgang mit kultureller Vielfalt, die Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Lebensweisen gehören hier zum Alltag. Die Stadtverwaltung Oberhausen pflegt eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Chancengleichheit geprägt ist. Wir erwarten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung somit auch soziale und interkulturelle Kompetenzen.

Die Stadt Oberhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bereich Kommunales Integrationszentrum

eine*n Koordinator*in (m/w/d)

für das Sachgebiet

Konzeptentwicklung sowie Bestands- und Bedarfsanalysen im Rahmen des Landesprogramms Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Das bis zum 31.12.2022 mit der Option einer Verlängerung bei Weiterbewilligung durch das Land NRW befristete Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD); die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 13 TVöD. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19,5 Stunden.

Im Zuge der Implementierung des Landesprogramms "Kommunales Integrationsmanagement NRW" (KIM) soll die kommunale Ebene gestärkt und die intrakommunale Zusammenarbeit gefördert werden. Es beinhaltet u.a. eine stärkere rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ämtern/ Bereichen im Sinne einer integrierten Steuerung der örtlichen Migrations- und Integrationsprozesse. In diesem Zusammenhang soll auch die Zusammenarbeit zwischen den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden gefördert werden.

Innerhalb der ersten Förderphase sollen folgende übergeordneten Ziele umgesetzt werden:

- Implementierung einer strategischen Steuerungsebene (Baustein 1),
- einer operativen Ebene des individuellen Case-Management (Baustein 2) sowie
- rechtliche Verstetigung der Integration ausländischer Menschen mit besonderen Integrationsleistungen (Baustein 3).

Im Rahmen der Umsetzung des KIM-Bausteins 1 wird ein Team mit verschiedenen Aufgabenstrukturen gebildet. Dieses Team wird als sog. strategischer Overhead die strategische Steuerungsunterstützung leisten, komplexe Prozesse aufeinander abstimmen, steuerungsrelevante Informationen bündeln und insgesamt als zentrale Koordinationsinstanz des KIM-Implementierungsprozesses in Oberhausen fungieren.

Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt im Team und in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Projektleitung.

Zu den einzelnen Aufgaben gehören:

- Kontinuierliche Durchführung von Analysen zu Schnittstellen, Lücken und Optimierungsbedarfen im örtlichen System
- Entwicklung und regelmäßige Fortschreibung eines rechtskreis-/trägerübergreifenden lokalen Case-Management--Konzeptes unter breiter Beteiligung aller relevanten Träger, Einrichtungen und Dienste
- Erstellung von Maßnahmenplanungen und weitem Konzeptionen entsprechend des ermittelten Handlungsbedarfs vor Ort

- (Weiter-)Entwicklung von (ggf. bestehenden) Kooperationsvereinbarungen

Bewerbungsvoraussetzungen sind:

- M.A. Erziehungs-/Sozialwissenschaft oder vergleichbarer Abschluss
- Erfahrungen in der Konzeptentwicklung und Koordination kommunaler Entwicklungsprozesse sind wünschenswert
- Fähigkeiten zur Steuerung von Netzwerkprozessen
- Sicherer Umgang mit Office Anwendungen (Word, Excel, Power Point, Internet und Outlook)
- Interkulturelle Kompetenz und Kultursensibilität
- Moderationsfähigkeit und gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Ausgeprägtes analytisches Denkvermögen
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- Bereitschaft an Fortbildungen teilzunehmen und Termine auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten wahrzunehmen

Fragen zum Aufgabengebiet beantwortet Ihnen: Herr Stein (Tel. 0208 30576022)

In den Berufsgruppen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden diese bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Daher sind Bewerbungen von Frauen ausdrücklich erwünscht.

Geeignete Bewerbungen von schwerbehinderten Personen sind ebenfalls erwünscht.

Auch Interessentinnen und Interessenten mit Zuwanderungsgeschichte werden ermutigt sich zu bewerben.

Die Bewerbung kann um Hinweise auf eventuelle ehrenamtliche Tätigkeiten und ein mögliches familiäres Engagement ergänzt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen **unter Angabe der Kennziffer „E2021-64“** sind bis zum **03.12.2021** zu richten an:

**Stadt Oberhausen
Fachbereich 4-1-20/Personalwirtschaft
Schwartzstraße 72
46045 Oberhausen**

oder vorzugsweise per Mail an: personalwirtschaft@oberhausen.de

Es wird darum gebeten, keine Bewerbungsmappen oder Klarsichtfolien bei Einreichung der Bewerbungsunterlagen zu verwenden. Aus Gründen der Ersparnis von Portogebühren werden diese nicht zurückgesandt (Bewerbungsunterlagen mit loser Büroklammer sind ausreichend). Ich bitte zudem um Verständnis, dass ebenfalls aus diesem Grund auf die Fertigung von Bewerbungseingangsbestätigungen verzichtet wird. **Im Falle Ihrer Bewerbung sind bitte hinreichend aktuelle Arbeitszeugnisse bzw. dienstliche Leistungsbeurteilungen einzureichen, die nicht älter als sechs Monate sein sollten.**